

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach u. o.O., 1957-01-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

19. Januar 1957

WYDAWNICTWO "SLASK"

Herrn A. Sylwester

KATOWICE.

RS/84/57

Sehr geehrter Herr Sylwester,

Besten Dank für Ihren Brief vom 8. Januar 1957 mit Ihrer Anfrage wegen einer Uebersetzung des Buches meines Mannes Waldemar Bonsels, "Die Biene Maja und ihre Abenteuer".

Ich bin gerne bereit, mit Ihnen einen Lizenzvertrag abzuschliessen und erwarte Ihre Vorschläge.

Mit verbindlichem Gruss

Rose-Marie Bonsels

Ambach, 15. März 1957

WYDAWNICTWO "SLASK"

Herrn Chefredakteur A. Sylwester

Kattowitz.

Sehr geehrter Herr Sylwester !

Im Januar dieses Jahres erhielt ich Ihren Brief, in dem Sie bei mir anfragten, ob ich einer Uebersetzung des Buches meines Mannes, Waldemar Bonsels, "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", in die polnische Sprache zustimmen würde.

Meine Antwort war zustimmend und ging am 19. Januar hier fort. Vielleicht haben Sie aber den Brief nicht erhalten, in dem ich sagte, dass ich Ihre Vorschläge für den Vertrag erwarte.

Mit verbindlichstem Gruss

ROSE-MARIE BONSELS

Ambach/Starnbergersee, den 1.9.58
Seestrasse 6 1/3

An
Wydawnictwo "Slask"
Katowice I
ulica 3
Maja 36
z.Hd.v.Herrn Mikolajeki, Direktor

Sehr geehrter Herr Direktor Mikolajeki!

Freundlichen Dank für Ihren Brief vom 18.8.1958, dem Sie Ihren Vertragsentwurf beigelegt haben. Ich freue mich, dass nun in Kürze das Buch meines Mannes "Die Biene Maja und ihre Abenteuer" wieder in polnischer Sprache durch Ihren Verlag vorliegen wird.

Um die Vorbereitungen des Erscheinens nicht zu verzögern, habe ich den Vertragsentwurf wunschgemäß in allen Exemplaren unterschrieben. Sie finden diese Vertragsexemplare in der Anlage. Allerdings möchte ich der Ordnung halber auf einige kleine Unstimmigkeiten aufmerksam machen und einige Wünsche äussern, die Sie sicherlich nicht abschlagen werden, so dass diese als Teil unseres Vertrages gelten:

In Ziffer 6 des Vertrages billigen Sie mir drei Belegexemplare je Auflage zu. Da dies eine gegenüber einer Auflage von 10 000 Exemplaren sehr geringe Zahl ist, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir nach Erscheinen den Abruf auch einiger weiterer Exemplare zubilligen würden.

Ziffer 7 des Vertrages drückt etwas ungenau aus, dass der Verleger über die vertraglich festgelegte Auflage hinaus berechtigt ist, für Werbe- und Besprechungszwecke die üblichen Überdrucke vorzunehmen, wobei sich die Anzahl dieser Überdrucke im Rahmen des üblichen hält und diese Überdrucke üblicherweise nicht verkauft werden. Sicherlich ist lediglich durch eine gewisse Ungenauigkeit in der Übersetzung der Wortlaut dieser Bestimmung zunächst etwas irreführend, so dass ich annehme, dass unsere Einigung in dem eben gesagten Sinne gilt.

In Ziffer 8 Absatz 2 ist wohl ein Schreibversehen enthalten. Es muss hier ja wohl heissen: "Sollte diese Verpflichtung nicht eingehalten werden,". Meine Unterschrift gilt für den Fall, dass meine Annahme zutrifft.

Zu Ziffer 13 wäre mir recht wichtig, wenn die Übertragung der Rechte aus unserem Vertrag auf einen anderen polnischen Verlag irgendwie mit mir abgesprochen werden könnte. Sicherlich lässt sich dies ohne grosse Formalitäten und ohne ausdrückliche Erwähnung in unserem Vertrag regeln.

Schliesslich verstehe ich in Ziffer 3 des Vertrages nicht ganz den Zusatz "/Broschüre/". Bei dem an sich nicht sehr hohen Honorarsatz von 7% wird üblicherweise der gewöhnliche Ladenpreis zugrundegelegt, während man z.B. bei 12 1/2% vom Broschürenpreis ausgeht. Vielleicht lässt sich auch hierüber ausserhalb des Vertrages noch eine Regelung treffen.

Bitte fassen Sie meine Wünsche und Vorschläge nicht falsch auf. Es liegt mir nur daran, Missverständnisse auszuschalten, damit es, woran mir recht viel liegt, zu einer vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit kommt.

Bitte lassen Sie mich wissen, wie die Dinge nun weitergehen.
Mit verbindlichem Gruss

ROSE-MARIE BONSELS

Ambach/Starnbergersee
Seestrasse

den 13.10.1957

WYDAWNICTWO "SLASK"

Herrn Chefredakteur

A.Sylwester

K a t o w i c e .

Sehr geehrter Herr Sylwester!

Über Ihre Mitteilung vom 25. September bin ich erfreut. Dafür, dass durch die Verwendung der früheren polnischen Übersetzung des Buches "Die Biene Maja" keine rechtlichen Komplikationen entstehen, werden Sie sicher selbst sorgen.

Mein Anwalt, der alle meine geschäftlichen Angelegenheiten betreut, riet mir, ich sollte auch Ihnen einen Vertragsentwurf für unseren Abschluss übersenden, damit nach Möglichkeit der Übersetzungsvertrag mit Ihrem Verlag nach dem für die Bücher meines Mannes ständig verwendeten Vertragsschema abgeschlossen werden kann. Diese Vereinheitlichung erleichtert mir sehr die Verwaltung des literarischen Nachlasses, wie Sie sicher verstehen werden. Soweit Sie Abänderungswünsche haben, könnten wir ja noch ohne weiteres darüber korrespondieren.

Mit verbindlichem Gruss

17. Juni 1958

Herrn Direktor

Z. M i k o l a j s k i

WYDAWNICTWO "S L A S K"

K a t t o w i t z

Sehr geehrter Herr Direktor!

Die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart hat mir Ihren Brief vom 27. April zugeleitet, in dem Sie vorschlagen, die Bücher meines Mannes, Waldemar Bonsels, "Menschenwege" und "Die Biene Maja und ihre Abenteuer" in polnischer Sprache in Ihrem Verlag herauszugeben.

Ich stimme Ihrem Plan gerne zu, und es ist mir auch recht, wenn das Honorar zunächst in Polen verbleibt. Im Herbst vorigen Jahres habe ich bereits einmal einen Vertragsentwurf an Sie gesandt, der dem Schema entspricht, das wir bei Auslandsverträgen bisher angewandt haben. Unter den jetzigen Umständen bedarf es vielleicht einiger Berichtigung, aber einer Herausgabe der Bücher steht nichts im Wege.

Gerne wüsste ich, ob Sie zum Herbst die Bücher erscheinen lassen und ob Sie für die "Biene Maja" Illustrationen planen.

Mit verbindlichem Gruss

20. Oktober 1958

Herrn Direktor

A. M i k o l a j e k i

Wydawnictwo "S l a s k"

K a t o w i c e

Sehr geehrter Herr Direktor Mikolajeki !

Es würde mich sehr freuen, bald Nachricht wegen des geplanten Buches meines Mannes Waldemar Bonsels, "Die Biene Maja und ihre Abenteuer" zu haben. Den gewünschten Vertrag sandte ich Ihnen unterschrieben am 1. September 1958.

Mit verbindlichstem Gruss

18. Februar 1959

Herrn Direktor Z. Mikolajski
Wydawnictwo "Slask"
K a t o w i c e

Sehr geehrter Herr Direktor Mikolaki!

Meinen besten Dank für die Übersendung des unterschriebenen Vertrags über die polnische Ausgabe des Buches "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", und Ihre Nachricht, daß das Dokument über mein Verfügungsrecht an den Urheberrechten der Bücher meines Mannes, Waldemar Bonsels, gut in Ihre Hand gelangt ist.

Auf die Neuausgabe freue ich mich aufrichtig. Vielleicht interessiert es Sie, zu hören, daß das Buch ursprünglich als Untertitel die Bezeichnung hatte: "Ein Roman für Kinder". Ich finde nach wie vor, daß diese Bezeichnung sehr reizvoll und sehr zutreffend ist, so daß Sie sie vielleicht bei Ihrer Ausgabe hinzufügen wollen.

Mit gleicher Post sende ich Ihnen zwei Bücher, die eventuell für eine Übertragung in Ihre Sprache auch in Frage kämen, es kann doch sein, Sie denken früher oder später gerne auch daran noch ein weiteres Buch in Ihrem Verlag erscheinen zu lassen. Sie selbst schreiben so ausgezeichnet deutsch, daß ich hoffe, Sie lesen gelegentlich "Mario und die Tiere" und "Die Reise um das Herz". Nehmen Sie Bücher bitte an als eine Freude, die ich Ihnen ganz abgesehen von vielleicht realisierbaren Übersetzungsplänen machen möchte.

Mit verbindlichem Gruß

21. Juni 1961

Herrn Direktor
Z. M i k o l a j s k i
Wydawnictwo "S l a s k"
K a t o w i c e

Sehr geehrter Herr Direktor Mikolajski !

Mit der grössten Freude habe ich dieser Tage die Belegexemplare von der Herausgabe der "Biene Maja" aus Ihrem Verlag erhalten.

Das sehr schöne Format und die so reizvollen Illustrationen finde ich ausgezeichnet, sowohl die grossen farbigen Bilder als auch die Textillustrationen durch das ganze Buch. Mit mir sind alle Freunde in meinem Umkreis entzückt.

Ich danke Ihnen sehr, und ich hoffe, dass das Buch den Kindern in Ihrem Land so gut gefällt wie mir, und dass es somit viel Erfolg haben wird.

Mit verbindlichstem Dank
und mit meinen besten Grüssen